

NRW > Städte > Meerbusch > Schütz für die Remise von Haus Meer in Meerbusch

**RP+** Denkmal in Meerbusch

## Ein Schutzbau für die Remise von Haus Meer

**Büderich** · Nachdem es lange keine Bewegung bei der Sicherung gab, konnte Bürgermeister Christian Bommers eine gute Nachricht verkünden. Der Eigentümer hat einen Antrag für einen Schutzbau gestellt, der das Denkmal erhalten soll.

21.11.2022, 05:15 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Bisher schützen nur Planen die Remise vor den Elementen. Der Eigentümer will nun eine Schutzkonstruktion bauen.

Foto: RP/Dominik Schneider



Von Sonja Schmitz

Vor einem Jahr hatte der damalige Vorsitzende des Fördervereins von Haus Meer Alarm geschlagen und im Fernsehen auf den schlechten Zustand des Denkmals aufmerksam gemacht. Seitdem waren die Schäden von Remise, Eiskeller, Schlosskeller, Immunitätsmauer und Pavillon von Haus Meer ein Dauerthema im Kulturausschuss. Bürgermeister Christian Bommers (CDU) hatte das Gespräch mit dem Eigentümer Peter Soliman immer wieder gesucht. In der vorigen Sitzung des Kulturausschusses konnte er nun eine positive Nachricht verkünden. „Am 20. Oktober wurde ein Bauantrag eingereicht für ein Bauwerk, das die Remise besser schützen soll“, erklärte Bommers. Nun sehe die Verwaltung der Stellungnahme der Behörden entgegen. „Wir sind optimistisch, dass das Bauwerk den Zweck erfüllen wird, den wir uns erhoffen.“

Weiter konnte Bommers berichten, dass parallel ein Förderantrag an das Land gegangen sei, um Unterstützung für die Maßnahmen zu erhalten. Sein Fazit: „Wir sind einen guten Schritt weitergekommen.“ Bereits vor einigen Monaten hatte es im Heimatministerium NRW ein Gespräch mit der Stadtspitze und dem Eigentümer dazu gegeben, bei dem die Landesbehörde ihre Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert hatte. Stephanie Roters von der Unteren Denkmalbehörde berichtete, dass der LVR, die übergeordnete Denkmalbehörde, sich sehr erfreut darüber geäußert habe, dass eine Bauplanung vorliege und begrüßte diese.

## Das könnte Sie auch interessieren



### Info

## Das Herz der Stadt Meerbusch

**Geschichte** Haus Meer geht auf ein Kloster zurück, welches im 12. Jahrhundert von Gräfin Hildegundis von Meer gegründet wurde. Später wurde es auch als Herrenhaus verwendet und im Zweiten Weltkrieg zerstört.

**Anlage** Neben einem Park stehen noch Reste von Remise, Teehäuschen und Eiskeller. Haus Meer ist nicht öffentlich zugänglich.

Verhaltene positive Resonanz löste die Nachricht bei den Politikern aus. „Vielen Dank für die sehr gute Nachricht und dass Sie sich engagieren“, erklärte Georg Neuhausen von der SPD. Er werte den Schritt als positives Zeichen, dass der Eigentümer bereit sei, mehr zu tun als bisher. Kirsten Danes von der FDP würdigte den Erfolg von Bommers: „Seit 20 Jahren ist jetzt endlich Bewegung in die Angelegenheit gekommen.“ Dies könne nur der erste Schritt sein. Denn bei dem Denkmal Haus Meer gehe es nicht nur um die Remise, sondern auch um die anderen Objekte.

Der Geschäftsmann Peter Soliman hatte 2016 das 60.000 Quadratmeter große Areal in Buderich vom Vorbesitzer Roland Agne für eine nicht genannte Summe gekauft. Der Kölner Unternehmer war zuvor 20 Jahre lang im Besitz von Haus Meer und hatte das Gelände weitestgehend verfallen lassen.

Auf Anfrage unserer Redaktion hatte der Eigentümer Peter Soliman bereits im September erklärt, derzeit werde ein Sicherungs- und Entwicklungskonzept erarbeitet, um Haus Meer für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und dies mit dem Denkmalschutz in Einklang zu bringen. Ziel sei es dabei, die Denkmäler in ihrer Substanz zu erhalten und gleichzeitig eine wirtschaftliche Nutzung des Grundstücks zu ermöglichen. „Nur bei einer wirtschaftlichen Nutzung des Grundstücks können die fortdauernden Erhaltungs- und Sanierungskosten finanziert werden. Eine mögliche Nutzung wäre die Einrichtung einer Seniorenresidenz und ein medizinisches Zentrum“, heißt es in der Stellungnahme.

